



Rückkehr von El Nino: Das Wetterphänomen könnte Rekordtemperaturen mit sich bringen

El Nino ist ein Ereignis, das durch wärmere Oberflächentemperaturen im äquatorialen Pazifik gekennzeichnet ist. Das hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten.

Das Wetterphänomen El Nino, das üblicherweise mit einem Anstieg der globalen Temperaturen verbunden ist, hat offiziell wieder begonnen und wird sich in den kommenden Monaten „allmählich verstärken“, wie die US-Behörde für Ozean- und Atmosphärenbeobachtung (NOAA) am Donnerstag, dem 8. Juni, erklärte.

El Nino ist ein Phänomen, das durch wärmere Oberflächentemperaturen als normal im äquatorialen Pazifik gekennzeichnet ist. Und dadurch hat es Folgen für den gesamten Planeten. El Nino „können in einigen Regionen zu neuen Temperaturrekorden führen“, sagte Michelle L'Heureux, Klimaforscherin bei der NOAA, in einer Pressemitteilung. **Im Mai hatte die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) davor gewarnt, dass der Zeitraum 2023-2027 mit ziemlicher Sicherheit der wärmste Zeitraum sein wird, der je auf der Erde aufgezeichnet wurde.** Dies wird durch die kombinierte Wirkung von El Nino und der durch Treibhausgasemissionen verursachten globalen Erwärmung verursacht.

El Nino tritt etwa alle zwei bis sieben Jahre auf, und Klimaforscher hatten seine Ankunft für dieses Jahr schon seit einigen Monaten vorhergesagt. Das gegenteilige Phänomen, La Nina, das eher dazu neigt, einen Temperaturrückgang zu verursachen, war seit drei Jahren aktiv. „Je nach Stärke kann El Nino eine Reihe von Folgen verursachen, z. B. das Risiko von Starkniederschlägen oder Dürren in bestimmten Regionen der Welt erhöhen“, erklärte Michelle L'Heureux. „Der Klimawandel kann einige der mit El Nino verbundenen Auswirkungen verschärfen oder abschwächen“, sagte sie. Im Allgemeinen neigt El Nino laut NOAA dazu, die Hurrikanaktivität im Atlantik zu dämpfen, während er sie im Pazifik begünstigt.